



EDUCAZIUN E SVILUP  
EDUCAZIONE E SVILUPPO  
ÉDUCATION ET DÉVELOPPEMENT  
BILDUNG UND ENTWICKLUNG

## Medien zur Bücherkiste Biodiversität

Altner, G./Leitschuh, H./Michelsen, G.: **Jahrbuch Ökologie 2008 / Lob der Vielfalt.**

Hirzel Verlag 2008, 248 S.

(Das Jahrbuch Ökologie wendet sich an eine sensible Öffentlichkeit, die sich der Umweltkrise bewusst ist und nach tragfähigen Alternativen im Umgang mit der Natur sucht.)

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung ANU (Hrsg.): **Wert der Vielfalt. 16 Bausteine für Globales Lernen.**

Dorsten: ANU Landesverband 2007, 85 S.

(Diese Farbbroschüre inklusive CD entstand während eines dreijährigen Projektes "Bildungsoffensive Wert der Vielfalt" der ANU. Dabei entstanden 16 Bildungsmodule für Globales Lernen. Je vier in den Themenfelder Boden und Bodenlebewesen, Klima und biologische Vielfalt, Fremdarten und Nutzpflanzen sowie Wald als Ressource für die Zielgruppen Kindergarten- bis Seniorenalter. Jeder Baustein beinhaltet neben der ausführlichen Beschreibung der Durchführung die Informationen Fachwissen, Lernziele, Zielgruppen, Dauer, Ort und Material. Auf der CD sind die dazu gehörenden Arbeitsmaterialien, Kopievorlagen, Grafiken und Bilder zu finden.)

Bachmann, B./Wittwer, S.: **NaturWert. Pflanzen - Tiere - Menschen.**

Bern: schulverlag blmv 2007, **Themenmappe** und **Hinweise** für Lehrerinnen und Lehrer

(Neben sieben Themenbogen und dem Heft mit Hinweisen für Lehrpersonen umfasst das Lehrmittel einen Ordner mit Klassenmaterial. Darin findet sich Material zu den Themen Schöpfung und Evolution, Biodiversität, Lebensgemeinschaften, Mensch und Tier, Gentechnologie, Leben mit Naturgefahren und Leben in der Zukunft. Fragen werden gestellt und kontroverse Standpunkte aufgezeigt. Den Themenkapiteln geht eine Einführung voraus zur Begriffserläuterung von Meinungsbildung, Werten, Wertvorstellungen und Ethik. Zudem werden die Arbeitsmethoden und -techniken erläutert. Im übersichtlich gestalteten Heft für Lehrpersonen werden für jedes Kapitel das Thema, die Unterrichtsbogen, Ziele und Inhalte, Perspektiven, Leitfragen und der Beitrag zur ethischen Bildung sowie das Klassenmaterial detailliert erläutert. Weitere Hinweise liefert das ausführliche didaktische Konzept im Anhang. Die farbig illustrierten und mit je einer Comics-Seite ergänzten Themenbogen wecken Aufmerksamkeit für das jeweilige Thema, zeigen Fakten auf und skizzieren polarisierende Haltungen einzelner Personen oder Gesellschaftsgruppen.)

BAFU (Hrsg.): **Magazin «umwelt» 2/2010: Biodiversität belebt.**

Bern: BAFU 2010, 63 S.

(Die Kernaussage des BAFU-Magazins: Die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt ist kein Luxus, sondern überlebenswichtig.)

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hrsg.): **Entwicklung braucht Vielfalt. Mensch, natürliche Ressourcen und internationale Zusammenarbeit.**

Eschborn: Gesellschaft für technische Zusammenarbeit 2007, 88 S. DVD mit 2 Dokumentarfilmen, CD-ROM mit Begleitmaterial. SBE-Artikel-Nr. 3.5.0032 Ausleihe; Artikel-Nr. 3.5.8029 Verkauf Fr. 16.– Schutzgebühr.

(Schutz der biologischen Vielfalt, nachhaltige Nutzung und gerechte Verteilung der Gewinne sind drei wichtige Standbeine der Biodiversitätskonvention und geben dieser ansprechenden Broschüre die inhaltliche Struktur. Beispiele aus der deutschen Entwicklungszusammenarbeit bieten Raum für Auseinandersetzungen mit der Thematik. Mit Fotos, Texten, weiterführenden Anregungen sowie einer umfangreichen Materialsammlung auf CD-ROM.)

Geissler, K./Hirschmann, M.: **Mit 18 Bäumen um die Welt. Ein Arbeitsbuch für Umweltbildung und Globales Lernen.**

München: ökom 2007, 112 S. Verkauf Fr. 61.90, SBE-Artikel-Nr. 3.5.8045

(In dem vorliegenden Buch werden anhand einzelner Baumarten die verschiedenen Aspekte der Wechselbeziehungen von Mensch und Natur aufgegriffen. Dabei stehen für das Autorenteam neben den ökologischen auch die sozioökonomischen und kulturellen Aspekte der Beziehung "Mensch und Baum" im Zentrum. Es wurden Baumarten ausgewählt, die durch interessante Eigenarten, Geschichten sowie wichtige Nutzungen Aufmerksamkeit erzeugen und bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad besitzen. Jedem Baum ist ein Schwerpunktthema zugeordnet, so z.B. dem Teakbaum die Holzgewinnung, dem Niem-Baum die biologische Vielfalt und dem Kapokbaum die Religion.)

Gerken, S./Gröhn-Wittern, U./Hirt, S.: **Genetische Vielfalt und Ernährung. Ein Arbeitsheft für Kinder zum Thema «Biologische Vielfalt in der Landwirtschaft».**

Hamburg: Buch Verlag Kempen, BUKO Agrar 2007, 11 S. SBE-Artikel-Nr. 3.1.8014 Verkauf Fr. 6.–

(«Bio» bedeutet «Leben» und «Diversität» bedeutet «Vielfalt». – In einfacher Sprache erklärt dieses Heft Grundlagen und einige Aspekte rund um die Thematik Biodiversität und Nahrung. Es geht den Fragen nach, wo unsere Nahrungspflanzen ursprünglich herkommen, warum die biologische Vielfalt für unsere Ernährung so wichtig ist und was wir tun können, um sie zu erhalten.)

Lachat, T. u.a. **Wandel der Biodiversität in der Schweiz seit 1900 - Ist die Talsohle erreicht?**

Forum Biodiversität Schweiz 2010, 435 S.

(Die Biodiversität ist unsere Lebensgrundlage; ihr ökonomischer, ökologischer, sozialer und ästhetischer Wert kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Im Jahr 2003 beschlossen die Umweltminister Europas daher, den Verlust der Biodiversität bis ins Jahr 2010 zu stoppen. Haben wir dieses Ziel erreicht?

Die vorliegende Studie des Forum Biodiversität Schweiz gibt fundierte Antworten auf diese Frage. Die umfassende Analyse zeigt auf Basis der besten verfügbaren Daten und differenziert für unterschiedliche Aspekte der biologischen Vielfalt, wie sich die Biodiversität in der Schweiz seit 1900 entwickelt hat. Die Resultate zeigen, dass weiterhin ein grosser Handlungsbedarf besteht.)

Pro Natura (Hrsg.): **Biodiversität. Jede Art hängt von anderen ab.**

Basel: Pro Natura 2008, 13 S. plus 25 Arbeitsblätter.

(Dieses Dossier enthält einen Umschlag (Poster) und eine Sammlung von Aktivitäten und Arbeitsblättern. Es dient dazu, das Bewusstsein der Kinder für die Biodiversität zu beurteilen.)

Pro Natura/Erklärung von Bern (Hrsg.): **Wir BIOPIRATEN - Warum die Erhaltung der biologischen Vielfalt Gerechtigkeit braucht.**

Bern: EvB 2010.

(Zur Sicherung seines Überlebens und zur Erhöhung des Wohlstandes nutzt der Mensch seit Jahrtausenden Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen. Diese Ressourcen kommen oft aus Ländern des Südens. Doch sind es Konzerne aus Industriestaaten, die damit gute Geschäfte machen. Die Menschen aber, welche die Vielfalt erschaffen und/oder erhalten haben, gehen meist leer aus.)

Reichholf, J.H.: **Ende der Artenvielfalt? Gefährdung und Vernichtung von Biodiversität.**

Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch 2008, 224 S.

(- In der Zeitung lese ich, dass der Schweizerische Bauernverband als Beitrag an das aktuelle Welt-Ernährungsproblem vermehrt ökologische Ausgleichsflächen aufheben möchte. Etwas in der Argumentation liegt schief - aber was? Als Nächstes beginne ich mit der Lektüre von Ende der Artenvielfalt, und nach einer halben Stunde habe ich die Antwort auf die obige Frage. - Reichholf erläutert die Gründe, welche die Weltgemeinschaft in Rio dazu bewogen hat, die Erhaltung der Biodiversität (gemessen an der Vielfalt der Arten, des genetischen Potenzials und der Lebensräume) zu höchster Priorität zu erklären. Das Thema umfasst die Entstehung (Evolution), Funktionsweise und geografische Verteilung der Lebensvielfalt, ihre Erhaltungs-Chancen und -möglichkeiten.)

Reichholf, J.H.: **Stadtnatur. Eine neue Heimat für Tiere und Pflanzen.**

München: ökom 2007, 317 S.

(Die Natur in der Stadt ist vielfältiger als in der Kulturlandschaft! Das ist die wesentliche Aussage des Buches. Der Autor überrascht uns mit unerwarteten Bildern und Geschichten: Füchse im Englischen Garten in München, Wildschweine im Berliner Villenviertel, Waschbären auf Kasseler Dachböden. Die Meldungen und Bilder ungewöhnlicher Gäste in Städten sind nicht Zufälle, sondern Folge der Banalisierung der Kulturlandschaft. In einem Umfeld von Monotonie wurden Städte zu Inseln der Artenvielfalt. Reichholf entwickelt seine Gedanken in den Kapiteln Befunde, Vorurteile, Unerwartetes, Besonderheiten, Probleme und Ausblick.)

Schneeweiss, H u.a.: **Biopoli. Bildungsmappe.**

Hamburg: BUKO Agrar 2006, 47 S. SBE-Artikel-Nr. 3.1.8013 Verkauf Fr. 10.–.

(Mit der Bezeichnung «Bildungsmappe» verspricht das Heft mehr als es einlösen kann. Aber: Die Texte sind umfassend und differenziert. Sie eignen sich gut, um die Komplexität der Thematik zu begreifen. Die Entwicklungen in der Landwirtschaft werden kritisch betrachtet, die Verbindungen zu Politik und Wirtschaft aufgezeigt. Kapitel: Biologische Vielfalt, Grüne Revolution und Agro-Gentechnik, Biopiraterie und Weltagrarhandel.)

Streit, B.: **Was ist Biodiversität? Erforschung, Schutz und Wert biologischer Vielfalt.**

München: Verlag C.H. Beck 2007, 125 S.

(Leben ohne Vielfalt ist nicht möglich. Dies, die Bedeutung von Biodiversität, den Wert der biologischen Vielfalt sowie dessen Schutz aufzuzeigen ist das Ziel der Publikation. Mit neusten Erkenntnissen und aktuellen Zahlen erläutert der Autor das Wesen der biologischen Vielfalt. Er informiert über die historische Entwicklung, zeigt den Stand der wissenschaftlichen Forschung, leuchtet politische Prozesse aus und informiert über Bemühungen zum Schutz der Vielfalt und Massnahmen für eine nachhaltige Biodiversitäts-Strategie. Der Autor zeigt sowohl Probleme als auch Chancen und vor uns liegende Aufgaben auf.

Schulverlag plus (Hrsg.): **naTour. Sammelalbum für Tiere und Pflanzen in der Schweiz.**

Bern: Schulverlag plus 2010, 36 S.

(Das Sammelalbum zeigt alle typischen Lebensräume in der Schweiz. Dazu gibt es über 180 häufig vorkommende Tier- und Pflanzenarten auf Klebebildern, die beim passenden Lebensraum eingeklebt werden können. Die Lehrpersonen geben die Artenbilder im Schulhaus oder in der Klasse ab und können von den Kindern wie die bekannten Sticker zur Fussball-WM gesammelt und ausgetauscht werden. Die Materialien eignen sich besonders für die Primarstufe.)

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz (Hrsg.): **Biodiversität: Vielfalt ist Reichtum.**

Zürich: SVS 2009, 47 S.

(Die Broschüre des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz erklärt "alles, was Sie für das Internationale Jahr der Biodiversität wissen müssen". Sie zeigt auf 56 Seiten, was Biodiversität ist, welche Bedeutung sie hat, wie sie gefährdet ist und was wir alle zu ihrer Sicherung und Förderung tun können.)

von Fischer, E. u.a./Schulverlag plus AG (Hrsg.): **Biodiversität ist Leben. Unterrichtsvorschläge für alle Stufen.**

Bern: Schulverlag plus 2010, 31 S.

(Die Broschüre für Lehrpersonen klärt den Begriff und die Bedeutung von Biodiversität. Sie führt hin zu Unterrichtsangeboten von über 20 Institutionen und zu Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler zur stufenspezifischen Arbeit mit naturkundlichen Themen, die auf der Mediendatenbank zu finden sind. Zu einigen dieser Angebote gibt es konkrete Planungshilfen für die Umsetzung im Unterricht. In der Broschüre enthalten sind die Nutzungslizenz zur Mediendatenbank und die CD-ROM "Gentiana - Biodiversität im Gebirge" für die Sek.-Stufe I.)

WWF Schweiz (Hrsg.): **Natur in Hochform. Ein Lehrmittel über die Biodiversität in den Alpen.**

Zürich: WWF Schweiz 2008, 60 S.

(Dieses Lehrmittel enthält die vier Kapitel Biodiversität, die Alpen, die Bedrohung und Schutz. Nach einleitenden Informationen zum Thema folgen jeweils Vorschläge für Aktivitäten und Arbeitsblätter. Im Kapitel "die Alpen" werden z.B. Höhenstufung sowie spezielle Anpassungen der Alpenflora und -fauna vorgestellt. Bei Bedrohungen wird u.a. die Rückwanderung der Bären und die Hindernisse thematisiert. Das Thema bleibt blass, vieles wird gestreift, wenig berührt. Es gelingt nicht, die Faszination für den Lebensraum Alpen und die Herausforderungen für die dort lebenden Menschen greifbar zu machen.)

## **Film:**

### **Das Geheimnis der Buschleute.**

Video/DVD, DVD, Dokumentarfilm, 63 Min., Afrikaans/Englisch, Sprachwahl Deutsch/Französisch, teilweise untertitelt. Uhuru Productions, ZDF/ARTE, 2006. Verkauf Fr. 40.–SBE-Artikel-Nr. 3.5.8047.

Der Film begleitet einen der letzten traditionellen Heiler der Khomani San in die Kalahari Wüste in Südafrika. Hier wächst der Hoodia-Kaktus, dessen Extrakt den Appetit hemmt. Deshalb wittern die global arbeitenden Pharma-Riesen gute Geschäfte. Die Frage nach dem Schutz von Artenvielfalt und Verfügungsgewalt über die Bioressourcen ist existenziell. Um Zustimmung wurden die Khomani San nie gefragt, und der Kampf für ihre Rechte gestaltet sich mehr als schwierig...)